

Anhang zur Vernehmlassungsantwort

Beim Vorstand SKKBS eingegangene Stellungnahmen

vorwiegend den Bildungsplan W&G, E-Profil, betreffend

Der Vorstand SKKBS wünscht, dass der Bildungsplan W&G (sowohl in B- wie in E-Profil) von Fachleuten optimiert wird, u.a. anhand der nachfolgenden Bemerkungen.

A) Eingabe der Prüfungsautorengruppe W&G, E-Profil

4) Zum Bildungsplan (allgemeiner Teil)

Teil	Kapitel / Seite	Bemerkung / Empfehlung
A	4 /13	Die Taxonomiestufen sind bereits in der Beschreibung etwas unscharf und in den Leistungszielen nicht immer schlüssig: K4: Das Führen einer Kasse wird wie beschrieben, wenn der Prozess und die Ordnungskriterien vorgegeben sind, auf K3 angewendet. Für K4 müsste die Einführung einer Kasse in einer neuen Situation analysiert werden.

6) Zum Bildungsplan (Unterrichtsbereiche: IKA, W&G, Standardsprache, Fremdsprachen)

Teil und Profil	Kapitel / Seite	Bemerkung / Empfehlung
A	1.5.1	Im Rechnungswesen werden die Lektionen für Themen unter die Schmerzgrenze gekürzt: Einführung Fibu rund ¼ weniger Lektionen. Die Erreichung der Ziele auf K3 1.5.1.3 Zinsrechnen und 1.5.1.4 Fremdwährung ist mit dieser Lektionenzahl unrealistisch.
	1.5.1.1 ff	Entweder steht konsequent überall „korrekt“ oder dieses Wort wird überall weggelassen.
	1.5.1.2	Unterscheidung Einstandswert eingekauft/verkauft könnte zugunsten 1.5.1.1 gut weggelassen werden. Für die meisten Unternehmen auch aus anderen Branchen als Warenhandel wird nach wie vor der Warenbestand ruhend geführt! Die Erfolgsrechnung muss konsequenterweise auch die bei KMU's übliche mehrstufige ER (mit EBITDA etc.) berücksichtigen.
	1.5.1.7	Warum wird der Abzug für ALV weggelassen, bzw. nicht berechnet?
	1.5.1.9	Rechnungsabgrenzungen sind keine Wertberichtigungen.
	1.5.1.11	Den Einfluss des Prinzips der vorsichtigen Bewertung auf die ER mit den Begriffen Anschaffungswert/ Buchwert (1.5.1.8) wird mit Buchungen in angewendeten Beispielen erklärt (K3). Dieses Ziel könnte auch zugunsten 1.5.1.1/3/4 gestrichen werden.
	1.5.1.12	Das Unternehmereinkommen der Einzelunternehmung fehlt.

	1.5.1.14	Wenn aufgrund vorgegebener Kennzahlen eine Bilanz analysiert wird bewegen wir uns bei einer neuen Situation auf höchstens auf K4, da ja auch die Beurteilungskriterien mit Vorgaben bekannt sind. Bei K6 würden eigene Analyse Kriterien kreiert und bewertet.
	1.5.2	In BWL wird auf fast allen Zielen (ausser Marketingmix und Fallstudie) mit K2 Verstehen verlangt. Der Sprung auf K6 in der Fallstudie dürfte ziemlich schwierig werden, wenn nicht auch an kleinen Anwendungsbeispielen(K3) geübt werden kann.
	1.5.2.3	Im Titel wird das Unternehmenskonzept erwähnt, aber im Leistungsziel geht es vergessen.
	1.5.2.4/5	Organisation und Personalwesen mit 18 Lektionen auf K2 beschreiben haben wir mit fast den gleichen Inhalten bisher in weniger als der Hälfte der Lektionen erreicht. Fokus ist unklar. Wenn ein Assessment oder ein Portfolio verlangt wird, müsste dies zum Ausdruck kommen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Betrieb wäre notwendig. Aufgrund der Leistungszielformulierungen sind praktisch nur theoretische Wissensfragen möglich. Das Erläutern der Bedeutung für die „persönliche“ Berufsentwicklung ist kein prüfbares Leistungsziel.
	1.5.2.6	Wie soll dieses Ziel auf K2 erreicht werden?
	1.5.2.8	Verben wie „kennen“ sind nicht überprüfbar. Da müsste nennen oder aufzählen stehen. Wie soll der Umgang mit Risiken in bestimmten Lebenslagen auf K2 erreicht werden? Die Begriffe Kasko und Motorfahrzeughaftpflicht müssen unterschieden werden.
	1.5.3.	Hier sind sehr viele Lektionen gestrichen worden. In den Prüfungen muss das Niveau entsprechend gesenkt werden.
	1.5.3.4	Die Beschreibung der Funktion der Sicherungsmittel sollte nach der Entstehung und Erfüllung eingeordnet werden.
	1.5.3.10	Das Ziel „Steuererklärung ausfüllen“ kann wegen kantonaler Unterschiede nicht zentral geprüft werden. Für Teilaufgaben müssten die Begriffe vorgegeben werden.
	1.5.3.12	Was ist mit „typisch“ gemeint? Die heutige Gesellschaft ist sehr vielfältig. Die freie(disponible) Quote sollte auch genannt werden.
	1.5.4.1 bis 14	Hier sind die Lektionen ausgebaut worden. Mit der Taxonomiestufe K2 ist es aber nicht mehr möglich, die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftslage auf das persönliche und das betriebliche Umfeld in Fragestellungen anzuwenden. Wollen wir wirklich wie in den 70er Jahren einfaches VWL-Wissen abfragen?
	1.5.4. 2	BIP nach Verwendungsart muss den Begriff Aussenbeitrag enthalten (Exporte –Importe aus der Leistungsbilanz), nicht nur Exporte.
	1.5.4.5	Die Phasen des Konjunkturzyklus werden auch am Wachstum (Veränderung des BIP) beschrieben. Die typischen Zielkonflikte sind Teil von 1.5.4.6.
	1.5.4.6.	Das aussenwirtschaftliche Gleichgewicht als Ziel fehlt.
	1.5.4.11	Wort „allgemeine“ streichen. ..

B) Eingaben einer Privatperson, u.E. durchaus von Interesse

Leistungsziel	Frage	Vorschlag
1.5.1.4	Mit oder ohne Verbuchen FW. Mit oder ohne Verbuchen der Fremdwährungsdifferenzen?	Bitte um Info, ob das Verbuchen und der Ausgleich der FW-Differenzen verlangt ist oder nicht. Nota: z. Bsp. bei 1.5.1.8 ist explizit erwähnt, dass Gewinn oder Verlust aus Veräusserung von AV nicht verlangt ist. Bitte hier auch erwähnen.
1.5.1.7	(...) AHV, IV, EO, NBU (...) Die ALV fehlt.	(...) AHV, IV, EO, ALV; NBU (...)
1.5.1.13	Meiner Meinung nach wäre folgende Formulierung einfacher zu lesen und würde die Verbuchung chronologisch zum Ablauf beschreiben:	Ich erstelle für eine Aktiengesellschaft eine Schlussbilanz vor und nach Erfolgsverbuchung. Ich verbuche eine vorgegebene Gewinnverteilung (Gewinnvortrag, Reserven, Dividende, Tantiemen, ohne Kreditor Verrechnungssteuer). Nota: Ins Konto Aktienkapital wird vor allem gebucht, wenn man die AG gründet oder wenn man eine AK-Erhöhung durchführt: Da der Titel „Abschluss AG“ lautet, würde ich es deshalb hier nicht erwähnen – und das Konto AK wird auch nicht benötigt, um die Dividende auszurechnen, da diese ja vorgegeben wird, oder?
1.5.1.13	Wenn ich das Ziel richtig gelesen habe, ist die Dividendenauszahlung beim Aktionär nicht verlangt, oder?	(...) Verbuchung Dividendenauszahlung beim Aktionär nicht verlangt.
1.5.2.7	(...) Produkt, Vertrieb, (...)	Sie verwenden z. B. den Begriff Break-Even, deshalb wären auch hier die englischen Begriffe empfehlenswert: Product, Place, Price, Promotion.
1.5.2.8	Sind Unter- und Überversicherung verlangt oder nicht?	a) Bitte explizit erwähnen ob verlangt oder nicht. b) Bitte AIV durch ALV ersetzen.
1.5.2.9	(...) investive Verantwortung (...)	Bitte in Klammer genauer umschreiben, was im Detail unter „investiv“ zu verstehen ist.